



Presseinformation

Baseball/Softball	Schwimmen
Breitensport	Sportschießen
Fitness	Sporttauchen
Fußball	Taekwondo
Gewichtheben	Tennis
Judo	Tischtennis
Luftsport	Volleyball

Sportverein Bayer Wuppertal e.V.
Öffentlichkeitsarbeit/Marketing
Oliver Nitschke
Unten Vorm Steeg 5
42329 Wuppertal
Internet: www.sv-bayer.wtal.de
Telefon: 0202 / 74 92 - 180
Telefax: 0202 / 74 92 - 109
E-Mail: presse@sv-bayer.wtal.de

Wuppertal, den 17.02.20087

Volleyball-Bundesliga: Drei Satzbälle bleiben gegen den Meister ungenutzt

Ohne Satzgewinn, aber mit der Gewissheit dem Meister VfB Friedrichshafen einen großen Kampf geliefert zu haben, kehren die Bundesliga-Volleyballer des SV Bayer Wuppertal vom Bodensee zurück. In der Arena Friedrichshafen unterlag das Team von Trainer Jens Larsen mit 0:3 (25:27; 27:29; 21:25)

Ja, sie können es noch. Die Bergischen zeigten beim Triple Gewinner VfB Friedrichshafen eine ihre besten Saisonleistungen. „Das war eine Niederlage, über die wir uns zumindest ein bisschen freuen können. Wir haben endlich wieder guten Volleyball gespielt“, sagt der SV Bayer-Coach. Der 38-Jährige änderte im Vergleich zu den letzten Spielen sein Team lediglich auf einer Position und schenkte seinem Kapitän Gergely Chowanski von Beginn an das Vertrauen auf der Zuspielposition. Und an seiner Startformation änderte Larsen bis zum Matchball nichts mehr. Es gab auch keinen Grund, denn der SV Bayer agierte über drei Sätze lang auf gleich bleibend hohem Niveau.

Ein wesentlicher Unterschied zu den letzten Begegnungen waren die Aufschläge der Wuppertaler. Hier suchten die Akteure um Kapitän Chowanski wieder das Risiko. Mit Erfolg, denn am Ende standen sieben Asse auf der Habenseite. Im Übrigen genauso viele wie beim Meister. Allerdings unterliefen den Hausherren fünf Aufgabenfehler weniger. Vielleicht eine kleine Nuance, die letztlich den Ausschlag zu Gunsten des VfB gab. Die ersten beiden Sätze verliefen absolut ausgeglichen. Beim Stande von 24:23 gleichbedeutend mit Satzball für die Wuppertaler servierte Diagonalangreifer einen seiner krachenden Aufschläge. Die Annahme der Häfler konnte den Ball nicht kontrollieren. Er flog direkt wieder auf die Seite des SV Bayer, und Mittelblocker Christopher Pena drückte ihn zurück ins gegnerische Feld zum Punkt- und Satzgewinn. So glaubten die Wuppertaler, doch der Schiedsrichter piff die Aktion als technischen Fehler ab. Der Punkt ging an den VfB und wenig später auch der Satz. In Durchgang zwei führte das Larsen-Team sogar mit 24:22, doch keiner der zwei Satzbälle wurden verwandelt. Schließlich hatte wiederum Friedrichshafen das bessere Ende für sich. Trotz dieser zwei unglücklich verlorenen Durchgänge ließen sich die Wuppertaler nicht hängen. Sie agierten weiter mutig und boten dem Meister mehr als nur Paroli. Doch dieser ließ sich nun nicht mehr aus der Ruhe bringen und fuhr den 3:0-Heimsieg nach Hause. „Schade. Da war sicherlich mehr drin, aber wir genießen jetzt, dass wir einen Schritt in die richtige Richtung gemacht haben, wo wir in Zukunft dran anknüpfen müssen“, so Larsen, der seinen Schützlingen eine geschlossen gute Mannschaftsleistung attestierte.

Es spielten: Chowanski, Dinglinger, Augustyn, Wilhelm, Lyck, Plichta, Ditlevsen, Pena, Späth, Kühner.